

Öffentliche Sitzung

Zu Beginn der Sitzung hat Erster Bürgermeister Haider den Punkt 6. „Vergabe Beratungsvertrag Breitbandversorgung“ wegen angekündigten Änderungen der Staatsregierung zurückgestellt.

1. Beratung Wirtschaftsplan 2014

Die kaufmännische Leiterin informierte über die Höhe der geplanten Investitionen und über den Gewinn der Erfolgsplanung 2014. Sie zeigte dem Werkausschuss die Änderungen gegenüber dem Vorjahresplan im Aufwand und Ertrag anhand der jeweiligen Erfolgspläne für das E-Werk, Wasserwerk und die Wärmeversorgung auf. Nach der Vorstellung des Vermögensplanes 2014 erläuterte Werkleiter Schmid die einzelnen Investitionen.

Der Erfolgsplan 2014 weist gegenüber dem Vorjahresplan eine Erhöhung im Aufwand und Ertrag von 726.130 EUR mit einem Jahresgewinn von 140.930 EUR auf.

Der Vermögensplan sieht Investitionen und Darlehenstilgungen in einer Gesamthöhe von 2.195.138 EUR vor. Von den Investitionen entfallen 1.384.388 EUR auf das E-Werk, 683.850 EUR auf das Wasserwerk und 126.900 EUR auf die Wärmeversorgung.

Die Stellenübersicht 2014 weist gegenüber dem Vorjahr zwei Mitarbeiter weniger aus.

Beschluss: 9 : 0

Der Werkausschuss stellt fest, dass der Erfolgsplan 2014 mit einem Gewinn von 140.930 EUR abschließt. Der Vermögensplan sieht Darlehenstilgungen und Investitionen in einer Gesamthöhe von 2.195.138 EUR vor. Dem Stadtrat wird die Feststellung und Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2014 gemäß Betriebssatzung vom 06. Oktober 2010 §6 Abs. 1 Ziff. 5 vorgeschlagen.

2. Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss 2013

Bürgermeister Haider informierte den Werkausschuss, dass die Werkleitung für die Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner

vorschlägt. Herr Gleixner prüft seit Jahren den Jahresabschluss der Stadtwerke.

Beschluss: 9 : 0

Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird der Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner, Vilsbiburg bestellt.

3. Beauftragung Kalkulation der Wassergebühren

Werkleiter Schmid informierte den Werkausschuss, dass nach Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes alle vier Jahre die Gebührenbedarfsberechnung und die Überprüfung der Satzung zu erfolgen hat. Die letzte Berechnung wurde 2009 von der Firma Kommunalberatung Hurzlmeier GmbH, Staubing durchgeführt. Der Angebotspreis der Firma Hurzlmeier von 4.040 EUR zzgl. MwSt. hat sich seit 2009 nicht geändert. Es ist gegenüber anderen Anbietern ein sehr günstiges Angebot, so der Werkleiter. Auf eine Kalkulation der Beiträge wird aus Kostengründen verzichtet.

Beschluss: 9 : 0

Der Werkausschuss überträgt dem Büro Kommunalberatung Hurzlmeier die Gebührenkalkulation und die Überprüfung der Satzung zur aktuellen Rechtssprechung zum Angebotspreis von netto 4.040 EUR.

4. Sponsoringvereinbarung „Baskets Vilsbiburg“

Herr Schmid berichtete, dass für die Spielsaison 2012/2013 eine Sponsoringvereinbarung in Höhe von EUR 1.000 pro Jahr abgeschlossen wurde. Da eine erneute Anfrage des Vereins vorliegt, schlägt Bürgermeister Haider vor, die Werkleitung zu bevollmächtigen die Werbevereinbarung bei gleichbleibender Sponsoringsumme und Liga jährlich zu verlängern.

Beschluss: 9 : 0

Die Werkleitung kann künftig bei gleichbleibender Sponsoringsumme auf Antrag der Baskets Vilsbiburg eine Werbevereinbarung abschließen.

5. Vorstellung Erschließungskonzept Baugebiet Burger Feld

Werkleiter Schmid stellte anhand einer Power-Point-Präsentation den Planungsstand „Wärmeversorgung Burger Feld“ dar. Es wird ein Wärmebedarf von 619 MWh und eine Auslegung des Rohrnetzes von 1.250 m prognostiziert. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung konnte auf Grund fehlender Zahlen noch nicht durchgeführt werden. Herr Schmid betonte, dass für einen wirtschaftlichen Betrieb die KWK-Förderung unabdingbar ist. Er stellte die drei Varianten „Wärme aus Biogasanlage/Gaskessel“, „Gas-BHKW und Biomassekessel sowie „Gas-BHKW und Gaskessel“ mit der jeweiligen Förderung vor. Der Anschlussgrad sollte möglichst bei 100 % liegen. Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse sollen ca. 50 % der Investitionen abdecken.

Problem werden auch die Niedrigenergiehäuser, die sehr wenig Wärme benötigen und das Projekt dadurch betriebswirtschaftlich weniger attraktiv machen.

Herr Gaube ist der Meinung, die Wärmeversorgung „Burger Feld“ sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn es wirtschaftlich ist.

Aus dem Gremium kam der Vorschlag, dass die Anschlusskosten für die Wärme, wie bereits im Baugebiet Grub für die Gasversorgung, beim Kauf bezahlt werden müssen.

Herr Peisl sieht in der Wärmeversorgung für die Bauherren eine günstige Alternative zu anderen Heizsystemen, da nur die Anschlusskosten, keine Kaminkehrergebühren und spätere Ersatzinvestitionen für die Heizanlage anfallen.

Klimaschutzmanager Georg Strasser referierte zum Thema „Baugebiet Burger Feld“ über Wärmeversorgung mit Biogas. Möglich wäre eine Wärmeversorgung durch die Biogasanlage eines Landwirtes aus Dasching. Er berichtete, dass 44 Anwohner der Rombachstraße über einen Wärmeanschluss befragt wurden und ca. die Hälfte Interesse zeigte. Es müsste eine Leitung von 1.700 Meter verlegt werden, die Grundlast wäre für das Burger Feld nutzbar.

Bürgermeister Haider sieht den Brennstoff Öl für ein neues Baugebiet nicht zeitgemäß. Die Wärmeversorgung durch die Stadtwerke ist eine Alternative zur Gasversorgung, bei der die Gasversorger in erster Linie auf die Wirtschaftlichkeit setzen.

Weiter informierte Herr Schmid noch, dass bei der Stromversorgung „Burger Feld“ ca. 180.000 EUR für eine Trafostation und den Netzausbau anfallen werden. Über Baukostenzuschüsse werden ca. 71.300 EUR gedeckt.

Wie bereits schon bei der Planung bekannt war, muss die Wasserleitung im neuen Baugebiet „Burger Feld“ verlegt werden. Hier fallen ca. 255.859 EUR Kosten an.

Laut Werkleiter Schmid wird von Seiten der Stadtwerke die Verlegung von Glasfaser geprüft.

7. Information der Werkleitung

- Gewinnung von Neukunden

Im Sonderkundenbereich wie auch im Privatkundenbereich konnten Kunden zurückgewonnen werden, u. a. werden die Abnahmestellen des Landkreises wieder von den Stadtwerken versorgt, so der Werkleiter. Immer mehr Kunden wechselten vom Bayernwerk-Netzgebiet zu den Stadtwerken.

- Absenkung der Netzentgelte

Bedingt durch eine Änderung der Netzentgeltverordnung hat die Landesregulierungsbehörde im Dezember die vorläufigen Netzentgelte basierend auf der 2. Kostenprüfung im Jahr 2012 um 10 % abgesenkt. Trotz steigender Kosten soll die Versorgungssicherheit mit immer niedrigeren Netzentgelten aufrecht erhalten werden.

- Stand zur Privatisierung Wasserversorgung

Werkleiter Schmid informierte den Werkausschuss über den Beschluss der Dienstleistungskonzessionsrichtlinie vom EU-Parlament. Die Wasserversorgung wurde nicht Bestandteil dieser Richtlinie, jedoch ist die Gefahr der Privatisierung noch nicht vom Tisch, so Herr Schmid. Derzeit laufen hinter verschlossenen Türen Verhandlungen zwischen Vertretern der USA und der EU zum Freihandelsabkommen. Das birgt eine weitaus größere Gefahr für die kommunal und somit dezentral organisierte Wasserversorgung als die Dienstleistungskonzessionsrichtlinie. Herr Schmid appelliert an die Werkausschussmitglieder gezielt Abgeordnete auf dieses Thema anzusprechen.



Datum: 27.01.2014

Seite: 5

- LED Straßenbeleuchtung

Weiter informierte der Werkleiter, dass im Januar mit dem Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED begonnen wurde. Die Werkausschussmitglieder konnten eine LED-Lampe besichtigen. Die Leistung wird von 100 auf 18 Watt reduziert, ab 21:11 Uhr ist eine Nachtabenkung auf neun Watt möglich.

Erster Bürgermeister Haider

Protokollführerin